

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Philipp Fabricius und Johann Christian Breithaupt.

Fabricius, Johann Philipp

Madras, 07.01.1752-30.12.1752

24. - 26. Juni 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187585](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187585)

Bruch gelegener Cakchet Schawrimutten eintrug, was auf auf-
 blicker vor sich nur mal gepfunden besetzt, und da es eben in diesem
 Abend Gebet begriffen war, schenkte mit begünstigt. Es sah sich in ein
 andres Gottlob! zu mal gepfunden. In diesen Jahren war im Jahr 1790
 sich willens die Administration des Reichs Abminderung in der Tamulischen
 Provinz am letzten Pfingstfest auf sich zu nehmen. Ubrigens sind wir
 auf in diesen Tagen mit Briefen von unsern Freunden vorgesetzt aus
 Europa erfahren worden, in der ist das Schiff the Admiral Vernon, so
 die Hoffnungen für die Missionen aufgeben soll, noch dazu nicht ange-
 langt.

24. Einem Christen für unsern allwissenden Vater und den Heiligen Geist zu danken
 bin ich, in dem er die heiligen Schriften deutlich, und in der heiligen
 Schrift Heil zu sehen, wie viele andere Schrift, heilig zu lesen ge-
 hat, gab sich bei einem Besuch Gelegenheit, ihm die heilige Schrift zu zeigen
 und einige andere Religionen, wie auch einige heilige Bücher der heiligen
 christlichen Religion, und vornehmlich den Weg der Errettung
 der Menschen mit Gott durch den Erlös der Welt vorzulegen.

26. Die Tage gingen gestern Nachmittag nach Teruwali Keri. Aufwacht in Sepa
 Keri wurde unser Lager, so vor einer Bravi Pagode ihr Gottesdienst
 ist, in Gegenwart einiger anderer Heiligen desorts bestanden, und wir
 die sie voraussetzten, dieses Heiligtum durch und durch durch abzu-
 sehen, und sich selber ihre Pflicht Gottes zum Gottesdienst zu geben. In Teru-
 wali Keri auf dem großen Platz vor der Pagode kamen wir bald in
 Gespräch mit einigen Heiligen und sahen daselbst häufig vorfinden Bra-
 manen

manern. Einer unter den Leuten suchte das was vorgebragt wurde, und
 wagte es nichts zu bringen konnte, den übrigen Gefährten diese einige Worte
 zu dem Anlaß zu sagen, ging aber kaum bald seines Abgabs. Zu ande-
 ren Bräunern mußte ein Dorf mit Befriedung Marien einen für nicht
 nach ihm antworten, suchte aber auf dem Widerlegungen an, welches dann zu
 Logenheit gab man sich zu den Gefährten Gewissen Rührung und Überzeugung
 zu werden. Unter andern Einwürfen war auch, daß in nach Widersagung
 des Valt Madras an die folgenden ein gewisser Tag sieben Jahr sollte nach Jere-
 wals Reiz zu kommen, und ihnen Gott zuversetzt habe, indem wir ihn den von
 manern 100 - Ropic geben. Auf solche Eingriffe und malische Miß-
 deutung eines an sich und ganz anders gehalten Valt, laßten wir sie
 ab, und begnügten ihnen daß der selbe Gott gewiß nicht ihnen Gott zu ver-
 sprechen, sondern ihre Hoffen, die alle Gottes fürstliche Eifer zu bezeugen,
 ihnen mit Augen anzusehen, daß sie gekommen, und da sie ihn wirklich
 damals große Eifer bezeugen zu seiner gegen die Eiferung selbst gegeben
 haben würden, welches sie dann auf was zu sagen zu setzen mußten.

27. Auf den Hof zu gekommenen Englischen Compagnies Mission, sind zwei Com-
 pagnien Missionen, welche meistens Protestanten sind, und unter ande-
 ren eine nicht nur zu einem Anzahl Evangelischer Leute und allerley Sprachen
 den Indischen Lande sich befinden, angekommen. Dies sind von manern
 unter ihnen angegriffen worden, ihnen trübs zu werden. Da aber
 sie in ihrem neuen Glauben, was wir zu den Missionen erfahren, nicht nur
 der Reim dazu selbst geben auf die Zeit, in dem wir uns vor mit Tage
 Samstag und des Neumonds Portugiesisch zu werden, auf so manchen
 eine fünf Hände dazu zu werden wolle, solche für die Soldaten, da sie
 in der